

2.2 Fotos sind wichtig!

So gelingen sie.

Thomas Wegner, Natalie Stark, betterplace.org

Der Mensch ist ein visuelles Wesen: Wenn man ihm Zeitungs- oder Webseiten zeigt, guckt er als Erstes auf die Fotos. Genau in diesem Moment generiert das Hirn im besten Fall Emotionen. Denn anhand von Emotionen entscheiden Menschen schnell und intuitiv, ob sie sich weiter mit den noch kommenden Inhalten beschäftigen sollen, ob sie die anstehende „Lesearbeit“ auf sich nehmen sollen. Fotos sind also unverzichtbar, um Menschen dazu zu bringen, sich mit der eigenen Botschaft auseinanderzusetzen.

Die Vorteile von guten Fotos

- Fotos erzählen auf einen Blick auch immer eine Geschichte. Sie vermitteln Emotionen, Informationen, wecken Neugier und geben Einblicke in deine Arbeit.
- Menschen können die Informationen von Fotos schnell, ohne Mühe und intuitiv erfassen.
- Fotos bringen Menschen dazu, sich dein Projekt genauer anzusehen.
- Fotos bleiben besser in Erinnerung als Text.

Das Motiv

- Das Motiv sollte zum Thema bzw. Verwendungszweck passen und deine Botschaft transportieren. Wenn du mit Pferden arbeitest, zeig sie!
- Welche Emotionen möchtest du transportieren? Welche beim Betrachter auslösen (z.B. motivieren, Mitgefühl erzeugen, erschüttern)? Wähle dein Motiv entsprechend.
- Das zentrale Objekt des Fotos sollte nicht direkt in der Mitte des Ausschnitts bzw. des Fotos sein.
- Personen sollten nicht aus dem Bild heraus blicken (also zum linken oder rechten Rand schauen).
- Authentisch bleiben, vermeide zu sehr gestellte Fotos.
- Nutze gedeckte und natürliche Farben, vermeide extreme Kontraste.
- Vermeide kompromittierende, jugendgefährdende oder andere strafrechtlich relevante Inhalte.
- Verwende keine unscharfen, schiefen oder abgeschnittenen Fotos. Sie wirken unprofessionell und können Zweifel an der Ernsthaftigkeit deines Projekts schüren.

Format und Perspektive

- Nutze am besten nur Querformat. Fotos im Hochformat kommen auf Monitoren nicht zur Geltung.
- Variiere den „Point of View“, um aus Fotos mit unterschiedlichen Perspektiven wählen zu können.

Die Technik

- Wenn du Menschen fotografieren willst: Mach schon Aufnahmen, bevor die Personen merken, dass Fotos aufgenommen werden. Diese ersten Fotos wirken oft am natürlichsten.
- Mach bei Gruppen mehrere Aufnahmen schnell hintereinander, so minimierst du beispielsweise das Risiko geschlossener Augen. (Probiere dafür den Sport-Modus deiner Kamera aus.)
- Vermeide Belichtungszeiten unter 1/100 Sek (oder nutze ein Stativ). Sonst verwackelt's.
- Experimentiere mit den Einstellungen der Kamera, variiere beispielsweise die Blende.

Fazit:

- *Viel wichtiger als technische Perfektion ist bei einem Foto, dass es Emotionen auslöst, eine Geschichte erzählt und beim Betrachter in Erinnerung bleibt.*
- *Fotos sollten immer zu eurem Gesamtauftritt passen (gleichbleibende Bildsprache/Corporate Design).*
- *Schau dir andere Projekte an, die Fotos erfolgreich einsetzen und deinem ähneln (Best Practice).*

Gute Bilder für meine soziale Story: Wo finde ich Bilder unter Creative-Commons-Lizenz?

Ansprechende Fotos sind nicht nur das A und O einer guten Social-Media-Kampagne, mit guten Fotos kannst du in fast jeder Art der Kommunikation mehr Aufmerksamkeit und Reichweite erzielen. Und in sozialen Netzwerken können deine Unterstützer und Fans Bilder und Grafiken besonders einfach weiterverbreiten. Bilder unter Creative-Commons-Lizenz sind eine gute Möglichkeit für NPOs, kostenlos an Bilder zu kommen. Wichtige Fragen dabei: Wann und wie darf ich die Bilder verwenden? Und was ist eine Creative-Commons-Lizenz überhaupt?

Fotografien (auch Schnappschüsse, Grafiken und Zeichnungen) sind durch das Urhebergesetz geschützt und dürfen ohne Genehmigung nicht genutzt werden. Nicht nur der Fotograf ist gesetzlich vor willkürlicher Verwendung seines Fotos geschützt, sondern auch die Personen, die auf dem Foto zu sehen sind.

Einfache Faustregel:

Bilder von Personen dürfen nicht ohne deren Einverständnis verwendet werden!

Vor jeder Nutzung von Bildern und Fotos muss man sich drei Fragen stellen:

1. Ist der Urheber des Bildes mit der geplanten Nutzung einverstanden?
2. Ist die auf dem Foto abgebildete Person mit der Veröffentlichung (im Internet oder anderswo) einverstanden?
3. Entspricht das Bild den Bedingungen der entsprechenden Social-Media-Plattform?

Grundsätzlich gilt:

Selbsterstellte Bilder sind am rechtssichersten, da hier nur die Punkte zwei und drei zu beachten sind.

Das Urheberrecht kann also eine Hürde sein, wenn es um die Verbreitung von Inhalten im Internet geht. Diese Hürde lässt sich jedoch durch die Creative-Commons-Lizenzverträge zur rechtssicheren Verbreitung digitaler Inhalte umgehen.

Was sind die Creative Commons (CC)?

Das CC-Prinzip beruht auf dem Gedanken des kostenfreien Teilens von Inhalten im Internet. Die CC-Lizenz ist ein Baukastensystem aus vier Rechtsmodulen, die jeweils durch Symbole gekennzeichnet sind. Durch Kombinationen dieser Rechtsmodule entstehen die Lizenzmodelle der CC-Lizenzen. Sie geben die Bedingungen an, unter denen ein Foto veröffentlicht werden kann.

- BY = Namensnennung: Du kannst das Bild verwenden, wenn du den Namen des Urhebers angibst und mindestens die Lizenz verlinkst.
- NC = Nicht kommerziell: Mit der Verwendung des Bildes darf kein kommerzieller Zweck (Werbung) verfolgt werden.

- ND = Keine Bearbeitung: Das Bild darf nur im Originalzustand verwendet werden.
- SA = Weitergabe unter gleichen Bedingungen: Wenn du das Bild veränderst, darfst du es nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Bei der Verwendung von CC-Lizenzen kannst du sicher sein, dass die Werke unter den genannten Bedingungen geteilt werden dürfen. Ganz wichtig: Creative Commons bedeutet nicht, dass die Bilder gemeinfrei sind. In jedem Fall muss mindestens der Autor bzw. Urheber genannt werden. Hier werden die Creative Commons ausführlicher erklärt:

→ creativecommons.org/licenses

Um Bilder oder andere Inhalte mit CC-Linzenz zu verwenden, gibst du einfach unter dem entsprechenden Bild bzw. Inhalt den Hinweis auf die jeweilige Art der CC-Lizenz an (z.B. „CC-BY-SA“) und verlinkst damit auf die Lizenzvertragsseite.

Wo finde ich Bilder unter CC-Lizenz?

Du kannst die erweiterte Bildsuche von Google verwenden sowie von Flickr. Beide Dienste bieten einen Filter für die verschiedenen CC-Lizenzen an.

Hier findest du eine Sammlung von 15 Websites mit freien Stockfotos:

→ bootstrapbay.com/blog/free-stock-photos/

Kostenpflichtige Fotos findest du zum Beispiel bei: ClipDealer, Fotolia, Fotos kaufen oder Photocase.

Und nicht vergessen: Auf Nummer sicher gehst du, wenn du zusätzlich den Urheber namentlich auf dem Foto und nicht als gesonderten Text darunter nennst, dann geht der Hinweis auch beim Teilen des Bildes nicht verloren.

Hinweis:

Dieser Artikel ist keine Rechtsberatung im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes, sondern dient als erste Orientierung.